

Bewährte Partner in der Ausbildung

In unser Lernprogramm Key – Schlüsselerfahrungen für die Ausbildung ist jetzt die Sparkasse Ulm als neuer Partner eingestiegen. Der **Ulmer Raum** entwickelt sich für uns zu einer immer wichtigeren Region. Weiteres Interesse an Key besteht von Unternehmen unter anderem aus den Bereichen Druck sowie Kosmetik und Zahntechnik.

In der Regel sind unsere Partner über viele Jahre mit dabei, einige Firmen bereits seit mehr als einem



Jahrzehnt. So auch die **Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG** mit Sitz in Biberach. „In den letzten 11 Jahren haben insgesamt 434 Auszubildende an Key teilgenommen“, schreibt uns Ausbildungsleiter Dr. Arthur Nock. „Unsere Erfahrung zeigt, dass sie Key hervorragend dazu nutzen konnten, um – ganz im Sinne der Zielsetzung

unserer Ausbildung und der Unternehmensleitlinien – wichtige soziale und personale Qualifikationen nachhaltig zu entwickeln: Tolerant und offen zu sein, eigenverantwortlich zu handeln, eigene Grenzen und Stärken kennen zu lernen, andere Menschen zu verstehen, ihnen Hilfe anzubieten.“

mehrwert im Portrait

Wir begleiten Schüler/innen, Auszubildende, Studierende und Führungskräfte bei einem ungewöhnlichen Einsatz in sozialen Einrichtungen. Für kurze Zeit steigen sie aus ihrem Alltag aus und tauchen in eine „andere Lebenswelt“ ein. Sie machen eindrückliche, von Emotionen geprägte Erfahrungen – und stärken dabei ihre personalen und sozialen Kompetenzen. Als gemeinnützige Agentur vermitteln und begleiten wir die Lernenden auf Basis eines fundierten pädagogischen Konzeptes. Seit Gründung (2000) haben **rund 8000 Menschen** von unseren Angeboten profitiert.

mehrwert gGmbH

Agentur für Soziales Lernen
Fritz-Elsas-Straße 40
70174 Stuttgart

Telefon: 0711-123 757-35
Fax: 0711-672477-90
info@agentur-mehrwert.de
www.agentur-mehrwert.de



Das Team:

■ Gabriele Bartsch (Geschäftsführung), Susanne Buck-Zehr (Sekretariat), Wolfram Keppler, Jürgen Ripplinger (Projektmanagement), Karin Eschbach, Anne-Kathrin Herbring, Renate Kotsch, Christine Lange, Marianne Mayer, Sabine Müller (Freie Mitarbeit).

Die Agentur:

■ Die Agentur wurde im April 2000 gegründet. Die Wurzeln liegen in Kirche und Diakonie in Württemberg. Träger des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung und Ausgewählter Ort im „Land der Ideen“.

Die Gesellschafter:

- Diakonisches Werk Württemberg
- Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens

Die Netzwerke:

- Diakonisches Werk Württemberg
- Unternehmen – Partner der Jugend (upj)
- Hochschulnetzwerk Bildung und Verantwortung

Danke!

- Wir danken der Robert Bosch Stiftung, dem Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens und den Firmen TRUMPF und Kärcher.

Diakonie  Robert Bosch Stiftung



Einblicke 2009

Neues von mehrwert

Liebe Leserin, lieber Leser,

Do it! – mach es, pack es an! Dies ist die Aufforderung an Studierende, sich in sozialen Einrichtungen zu engagieren. Mitmachen, sich aussetzen und sich einsetzen – darum geht es. Und dabei Erfahrungen machen, auf die es ankommt. In Zeiten vollgepackter Bachelor-Studiengänge hört sich das einfacher an, als es ist. Dass *Do it!* dennoch läuft, verdanken wir vor allem der großzügigen Förderung durch die Robert Bosch Stiftung.



Dass wir mit unserem Geschäftsmodell up to date sind, sehen wir an der steigenden Zahl von „Social Entrepreneurs“. Das sind Menschen und Organisationen, die soziales Tun mit unternehmerischem Denken und Handeln verknüpfen. Lösungs- und ergebnisorientiert. So wie wir auch.

Wir grüßen Sie sehr herzlich. Auf ein erfolgreiches Jahr 2009!

Gabriele Bartsch, Susanne Buck-Zehr,
Wolfram Keppler, Jürgen Ripplinger

Erfahrungen, auf die es ankommt

Do it! – Service Learning geht voran

Seit dem Jahr 2004 haben sich rund 400 Studierende mit Hilfe von *Do it!* im Sozialen Feld engagiert. Das ist viel, wenn man berücksichtigt, dass wir hier erst am Anfang stehen und Hochschulen sich bei neuen Lernformen schwer tun. Eine öffentliche Debatte ist nötig, um den Hochschulen Service Learning „schmackhaft“ zu machen. Wir setzen unsere Hoffnungen hier in das bundesweite Hochschulnetzwerk „Bildung durch Verantwortung“, in dem wir uns engagieren. Erstmals haben wir im Rahmen des von der **Robert Bosch Stiftung** geförderten Projektes bundesweit Multiplikatoren ausgebildet, die dann vor Ort Service Learning etablieren sollen. Eine Fortbildung, die bei den Teilnehmenden gut ankam und *Do it!* noch stärker bundesweit streuen wird.

Schulen machen sich auf den Weg

Zusammen mit dem Regierungspräsidium Stuttgart haben wir eine **Fortbildung für Gymnasien** zum Thema „Sozialkompetenz systematisch fördern – im Schulalltag integrieren“ realisiert. 90 Lehrer/innen kamen – ein riesiger Erfolg. Im zweiten Schritt geht es um die Verankerung eines Sozialcurriculums.

22 Realschulen haben wir jetzt im Rahmen von „**TOP SE**“ bei der Verankerung von Sozialprojekten unterstützt. „Es



ist Ihnen gut gelungen, uns da abzuholen, wo wir stehen. Sie haben uns viele wertvolle Hilfestellungen gegeben“, so eine Rektorin.

Mit gutem Erfolg haben wir die **Entwicklung eines regionalen Konzepts** für die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Schulen und anderen Institutionen begleitet. „Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit Ihrer Agentur. Aus heutiger Sicht haben Ihre Erfahrungen zum Gelingen unseres Projektes wesentlich beigetragen“, so der Sozialdezernent Peter Kappes.

CSR – Unternehmen engagieren sich

Bundesweite Aufmerksamkeit findet das von uns entwickelte Projekt der „**CreditPlus Bank AG**“ in der Stuttgarter Friedensschule. Es ist ein tolles Beispiel, wie Banker Hauptschülern den Umgang mit Geld beibringen können und so verhindern helfen, dass die jungen Leute nicht in die Schuldenfalle geraten. Das Engagement wurde unter anderen mit dem ersten Platz beim LEA-Mittelstandspreis 2008 belohnt.

Mitarbeiter der LBBW haben sich, begleitet von der Agentur *mehrwert*, im Rahmen eines „Social Days“



Banker und Menschen mit Behinderung in Aktion. Bild: LBBW

einen Tag Zeit genommen und zugunsten behinderter Menschen, die in den Gemeinnützigen Wohnstätten in Sindelfingen leben, engagiert. Gemeinsam ging es beispielsweise

zum Stuttgarter Flughafen. Erste Bande zur Lebenshilfe hat auf unsere Initiative hin die Stuttgarter **Gesellschaft für Sprachen und Technologie „beo“** geknüpft. Nach einem ersten Kennenlernen kauft das Büro jetzt Dienstleistungen, die von den behinderten Menschen erbracht werden, ein. Übersetzungstätigkeiten durch „beo“ werden folgen. Ein echtes Geschäft auf Gegenseitigkeit.

Soziale Einrichtungen – unsere wichtigsten Partner

Unser Einrichtungspool weitet sich weiter aus. Wir arbeiten konstruktiv zusammen mit **rund 650 Einrichtungen** der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe, mit Institutionen, die sich um Hartz IV-Empfänger, psychisch kranke Menschen oder auch Straßenkinder kümmern. Immer wieder bekommen wir positive Rückmeldungen: Die Menschen, die über *mehrwert* in die Einrichtungen kommen, sind gut vorbereitet auf die Erfahrungen – und gehen mit einer konstruktiven Haltung in die Projekte. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sozialpartnern!

Highlight Blickwechsel®

„Der Blickwechsel war ein absolutes Highlight in diesem Jahr“. Gleich mehrfach haben wir in diesem Jahr solche enthusiastischen Rückmeldungen von Führungskräften bekommen. Aber was lernen sie eigentlich, wenn sie im sozialen Bereich mitarbeiten? **Sie erfahren viel über sich selbst**, über ihre Stärken und an welcher Stelle sie über sich hinauswachsen können. Sie entdecken, warum Rituale wichtig sind, wie wirksam eine ressourcenorientierte Mitarbeiterführung ist und dass ein Zusammenhang zwischen einem wertschätzenden Umgang und der Motivation von Menschen besteht. Die Teilnehmer schätzen auch den wertvollen Kontakt zu den eigenen Emotionen und merken, dass sie diese in ihrer Führungsrolle als „Seismograph“ gewinnbringend nutzen können.

Schenken Sie Bildungsgutscheine!

Dank Ihrer Unterstützung können wir eine Schule Ihrer Wahl bei der systematischen Förderung sozialer Kompetenzen von jungen Menschen beraten. Denn: Soziale Kompetenzen sind der Schlüssel für die Arbeitswelt der Zukunft!

Wie? Ganz einfach: Sie stiften zum Beispiel 100 Euro, der Stifterverband legt 200 Euro dazu – und Ihr Einsatz ist somit verdreifacht. Mit dem Geld beraten wir „Ihre“ Schule, wie sie Sozialkompetenzen bei Schülern systematisch und nachhaltig fördern kann.

Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei Jürgen Ripplinger, Telefon 0711 / 123757 38. Nutzen Sie auch den beiliegenden Überweisungsträger.

